

Forklaring til bilaget "Resolution"

I pinsedagene 1935 mødtes i mit hjem i Fensmarksgade 37, København, delegerede fra tyske illegale grupper. Disse delegerede var kammerater, der var medlemmer af kredse, stammende fra Kommunistische Arbeiter-Union (tidligere medlemmer fra Komm. Arbeiter Partei, Allgemeiner Arbeiter Union Deutschlands), som også samarbejdede med "Gruppe Internationale Kommunisten" under en fælles generalnævner "Rätekommunistische Bewegung".

Tilstede ved denne konference var også en repræsentant fra Gruppe Intern. Komm. (Holland). I alt var mødt ^{Piet} ^{Vin Albeda} delegerede. Blandt andet var den førende leder fra den tyske Rätebewegung, Alfred Weiland, tilstede. Det var ham, der har udarbejdet resolutionen etc.

For at vildlede nazisterne offentliggjordes resolutionen illegalt i Tyskland og "offentligt" i udlandet under betegnelsen "Brüsseler resolution". Den burde naturligvis have haft betegnelsen "Kopenhagener Resolution".

H. Andersen-Harild ¹⁹³⁶

Nørrebrogade 156, II

Afleveret til Arbejderbevægelsens arkiv medio april 1971.

PS: Rettelserne er foretaget af Alfred Weiland

Von *Afred WEILAND* geschrieben
Resolution

1

Die vom 8. bis 11. Juni 1935 in Brüssel tagende Konferenz internationaler kommunistischer Gruppen, an der ~~in anderen~~ Vertreter aus Deutschland, Holland und Dänemark vertreten waren, ergab nach sorgfältigster Aussprache folgende übereinstimmende Auffassung:

1. Es bestehen auf Grund der Aussprache nach Studium der RK sowie des vorliegenden deutschen Material als keinerlei grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten über die internationalen Entwicklungstendenzen des Kapitalismus ökonomisch zum Staatskapitalismus, politisch zum Faschismus, und über die Lage der Arbeiterbewegung in den einzelnen Ländern und die sich daraus ergebenden Aufgaben und ihre notwendigen Taktik.
2. Die bestehende Kritik speziell der deutschen Situation in der RK Nr. 7 ist zum Teil einseitig und negativer Natur und entspricht nicht den tatsächlichen Verhältnissen.
3. Die mehr praktischen Darlegungen über "Das Werden einer neuen Arbeiterbewegung" in Nr. 8/9 der RK, sowie die vorher bestehenden Meinungsverschiedenheiten erweisen, dass die in der RK ausgedrückten holländischen Auffassungen auf Grund ungenügender Kenntnis der Situation in den faschistischen Ländern keine klaren Vorstellungen über die wirkliche Arbeiterbewegung enthalten. Die Ausführungen über "Die Klasse 'an sich' und die Klasse 'für sich'" zeigen, dass die Darstellung der Aufgaben der Arbeiterbewegung mehr von theoretisch-philosophischen Voraussetzungen vorgenommen wird. Der Abschnitt "Die Kinderkrankheiten" geht an den wirklichen Schwächen der neuen Arbeiterbewegung vollkommen vorbei, die z.B. auf dem Gebiet der Herausbildung bestimmter intellektueller Arbeitsgruppen mit der Grundtendenz der Beherrschung der Bewegung der Arbeiter durch diese Gruppen liegen.
4. Die bestehenden Meinungsverschiedenheiten beruhen daher zum Teil auf einer missverständlichen Auslegung und mangelnder Kenntnis der gegebenen Verhältnisse. Es besteht grundsätzlich Übereinstimmung mit den Darlegungen in der RK Nr. 5 "Arbeiterräte und kommunistische Wirtschaftsgestaltung" und in RK Nr. 8/9 sowie mit den Abschnitten "Die Selbstbewegung der Massen" Seite 13/20 und "Die neue Arbeiterbewegung" S. 21/24, wobei sich in den beiden letzten Abschnitten noch bestimmte idealistische Schwächen bemerkbar machen.

F Abschnitt: "Massenkampf und Kommunismus" Seite 10/15

+ weiteren

Als gemeinsame Grundauffassungen wurden herausgestellt: Der Versuch der einzelnen nationalen Bourgeoisien, die Wirtschaftskrise mit den alten privatkapitalistischen Methoden der Krisenüberwindung zu beheben, ist im wesentlichen fehlgeschlagen und hat zu einer Verschärfung der Weltkrise allgemein geführt, wobei örtliche Strukturveränderungen der Krise ~~XX~~ zu verzeichnen sind. Die Unmöglichkeit der privatwirtschaftlichen Krisenüberwindung führt zu einer Verstärkung der internationalen Tendenz, der Ablösung der privatwirtschaftlichen Anarchie durch staatskapitalistische Planwirtschaft. Mit dieser Entwicklung geht der Vergesellschaftungsprozess des Kapitalismus seiner höchsten Vollendung entgegen und erreicht die Bourgeoisie-Epoche ihren historischen Abschluss. Das staatskapitalistische Wirtschaftssystem drückt sich im wesentlichen ökonomisch durch Gleichschaltung der verschiedenen Klasseninteressen zur einheitlichen Wirtschaftsgestaltung aus, wobei die privatkapitalistische Initiative zugunsten der staatskapitalistischen aufgehoben wird. Diese staatskapitalistische Entwicklung setzt nicht unbedingt die Aufhebung des Privateigentums an den Produktionsmitteln, wie das in Sowjetrußland geschehen ist, voraus, sondern untersetzt sich schon in der ~~XX~~ Lenkung und Planung der Wirtschaft durch den Staat. Entsprechend dieser ökonomischen Strukturveränderung ~~XX~~ ändert sich auch der gesellschaftliche Ueberbau. So ist der Faschismus Ausdruck der Nationalisierung der Geheimnisse, Ausschaltung des Mitbestimmungsrechtes der Massen durch das autoritäre Führerprinzip, Militarisierung der gesamten Nation, Diktatur einer Partei über die Massen, wobei die Parteidiktatur bolschewistisch, sozialistisch, demokratisch, bürgerlich, nationalistisch sein kann. Diese allgemeine Entwicklung führt zur Überwindung der früheren Klassenschichtung der bürgerlichen Gesell-

Gesellschaft in Grossbourgeoisie, Mittelschichten (Bauern, Kramer, Beamte usw. und Proletariat und zur Herausbildung zweier sich krass gegenüberstehenden gesellschaftlichen Gruppierungen, der Klasse der Besitzer der Produktionsmittel als Partei-, Wirtschafts- und Staatsapparat und der ungeheuren Mehrheit der Bevölkerung als ausgebeutete verelendete Massen der Produzenten.

Die Herausbildung der staatskapitalistischen Plan- und Grossraumwirtschaft weist ebenfalls eindeutig die Identität des sozialistischen Endzieles der alten Arbeiterbewegung mit diesem historischen Ablauf der Bourgeoisie-Epoche nach. Und gerade mit dieser notwendigen Entwicklung offenbart sich mehr und mehr für die arbeitenden Massen die Erkenntnis, dass die neue Wirtschaftsgestaltung grundsätzlich anderer Natur sein muss, wie die sozialdemokratische bolschewistische Zielsetzung über sozialistische Planwirtschaft, die, genau wie die kapitalistische, auf Lohnarbeit beruht. Solange jedoch Lohnarbeit besteht, herrscht kapitalistische Wirtschaft!

Die staatskapitalistische Entwicklung überbrückt folgerichtig in der Herausbildung der Planwirtschaft die nationalen Gegensätze und erfordert die Bildung von Grossraumwirtschaften. Der kapitalistische Konkurrenzkampf verschiebt sich damit mehr und mehr auf das Gebiet des Kampfes ganzer Kontinente gegeneinander. Die Ueberwindung der nationalen Gegensätze im kontinentalen Rahmen ist daher nur eine Frage der ~~XXXX~~ Zeit, deren Ablauf bestimmt wird von der Notwendigkeit, eine Zusammenarbeit im Rahmen der Grossraumwirtschaft herbeizuführen. Die Grossraum~~XXXXXX~~-Planwirtschaft ist somit eine Ueberwindung des alten kapitalistischen Krisenmechanismus, der im Konkurrenzkampf um die vorhandenen und in der Erschliessung neuer Absatzmärkte beruhte. Die explosionsartigen, wellenförmigen Krisenerschütterungen werden mehr und mehr verschwinden. An ihre Stelle tritt die latente sich stetig verschärfende Krise, die zu einer langsamer aber unaufhörlichen Verelendung der Massen der Produzenten führt. Die Entwicklung des Klassenkampfes wird damit in der Zukunft weniger bestimmt durch vorübergehenden sich stetig verändernden Krisenerschütterungen, als vielmehr durch die Zuspitzung der Klassengegensätze der ausgebeuteten, verelendeten Massen gegen die parasitäre Bürokratie des Partei-, Wirtschafts- und Staatsapparates.

Die Ueberwindung der Klassengegensätze durch die proletarische Revolution ist nur möglich als Selbstbefreiung der Massen. Nur dadurch, dass die Massen in jeder Phase die Initiative und die Leitung ihrer Kämpfe selbst in Händen haben, ist die Ueberwindung jeglicher Bevormundung und Führung der Massen gegeben. Die Selbstbefreiung ist zugleich eine der wesentlichsten Voraussetzungen bei der Neugestaltung der Wirtschaftsverhältnisse. Dadurch, dass die Massen sich selbst befreien, schulen sie sich für die selbsttätige Leitung des Wirtschaftsprozesses, und die Methode des direkten und unmittelbaren Verfügungsrechtes der Produzenten über die Produktionsmittel und Produkte zu finden, ist nur mittels der Räte und Betriebsorganisationen möglich. Nur durch die Abschaffung jeglicher Art Lohnarbeit ist die restlose Ueberwindung jeder kapitalistischen Wirtschaftsweise gewährleistet. So treten als unmittelbare Aufgaben der Bewegung der Arbeiter zu ihrer Selbstbefreiung von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung die Abschaffung der Lohnarbeit und ihre Ersetzung durch die arbeitszeitrechnung und die Ausübung des direkten Verfügungsrechtes der Produzenten über die Produktionsmittel und Produkte als Grundlage der neuen Wirtschaftsgestaltung auf.

Die nächsten Aufgaben der Kommunisten beruhen in der Durchsetzung folgender Erkenntnisse: Die neue Arbeiterbewegung muss nicht nur die Lehren der Pariser Kommune und der russischen Revolution 1905 und 1917 und die Erfahrungen der Entwicklung bis zur Jetztzeit anerkennen, sondern vor allem auch praktisch anwenden. Denn die Zerschlagung des Staatsapparates und die Vereinigung der bestimmenden und ausführenden Gewalt bei den Massen unter jederzeitiger Kontrolle der Räte durch sie ist nur möglich durch praktische Anwendung des Räteprinzips in allen sich entwickelnden Kämpfen der Arbeitermassen. Deshalb ist es die Aufgabe der rätekommunistischen Gruppen in allen noch nicht faschisierten Ländern, die selbständige Leitung dieser Kämpfe zu propagieren und darüberhinaus die Ausbreitung aller Kämpfe über ihren örtlichen und beruflichen Rahmen zu Massenkämpfen anzustreben, und selbst handelnd mit einzugreifen. Daneben ist die Bewusstmachung der Massen über die

die w i r k l i c h e n Aufgaben des Arbeiterkampfes in Bezug auf die wirtschaftliche Neugestaltung und Ablösung der Lohnarbeit durch Arbeitszeitrechnung möglichst intensiv und allgemeinverständlich der Ideologie der Arbeiter angepasst, propagandistisch zu betreiben. Unter Ausnutzung der Erfahrungen der illegalen Bewegung in den faschistischen Staaten müssen sie sich schon jetzt auf Illegalität vorbereiten und alle dementsprechenden Massnahmen ergreifen.

Die Aufgaben in den faschistischen Ländern bestehen darin:

1. Die organisatorische Sicherung der Arbeiterbewegung durch Ausbau des Gruppensystems (bis zu Dreiergruppen), durch Aufhebung aller alten Arbeitsmethoden und Abstossung unbrauchbarer und unzuverlässiger Verbindungen (Vernichtung alles Organisationsmaterials und überflüssiger Literatur etc.)
2. In diesen Gruppen die Grundlagen des Arbeiterkampfes, wie sie allgemein für die Arbeiterbewegung bereits aufgezeigt wurden (staatskapitalistische Entwicklung, Arbeitszeitrechnung, Räteprinzip etc.) zu klären und anzuwenden.
3. Die örtlichen Verhältnisse und die wechselnde Zusammensetzung der Gruppen dingen eine von Fall zu Fall neu anzuwendende Arbeitsmethode.
4. Formen und Methoden zur Gewinnung jetzt absetts oder im gegnerischen Lager stehenden Massen herausarbeiten (individuelle Propaganda, Vermeidung der Schlagwortpropaganda, neue Erklärungen der alten Begriffe durch den veränderten Verhältnissen angepasste Worte usw.)

Die internationalen Aufgaben der Rätekommunisten beruhen:

in der Ausarbeitung gemeinsamer Auffassungen und Lösungen der internationalen Entwicklung zum Staatskapitalismus und die durch ihn bedingte Faschisierung aller Länder.

in dem internationalen Kampf gegen die falschen und darum gefährlichen Auffassungen der II. und III. Internationale über die allgemeine Entwicklung des Kapitalismus, der Lage der Arbeiterbewegung in Deutschland, des wirklichen Zieles der Arbeiterbewegung und der sich daraus ergebenden Taktik der Arbeiterbewegung.

in der gemeinsamen Aufzeigung der Rolle der Sowjetunion, der historischen Tatderrussischen Proletariats 1917, der wichtigen Rolle der Räte in dieser Revolution. Weiter aufzuzeigen, dass durch die Herrschaft der bolschewistischen Partei über die Klasse und der Beibehaltung der Lohnarbeit nach wie vor kapitalistische Produktionsverhältnisse in Russland herrschen, gemein den Kampf für die Durchsetzung des Räteprinzips im Arbeiterkampf und kommunistische Wirtschaftsneugestaltung zu führen durch Ablösung der Lohnarbeit durch die Arbeitszeitrechnung.

Aus diesen grundsätzlichen Erkenntnissen schlagen wir konkret vor:

1. eine straffere internationale Zusammenarbeit durch öftere Aussprachen herbeizuführen,
2. Die Schaffung eines internationalen Sprachrohrs zur Propagierung dieser Auffassungen in Angriff zu nehmen,
3. Die Schaffung eines gemeinsamen internationalen Komitees zur festeren Zusammenfassung unserer internationalen Arbeit vorzubereiten.
4. Die internationale Zusammenarbeit durch organisatorische und finanzielle Massnahmen zu sichern.
5. Die Verpflichtung zur gegenseitigen internationalen Publikation und Unterstützung zu übernehmen,
6. Eine ^{allgemeine} Diskussion zur Formulierung eines internationalen Programms

Programms der Rotekommunisten einzuleiten.

Genossen!

Hier sind in kurzen Zügen die Grundlagen der neuen Arbeiterbewegung entwickelt worden. Nehmt sofort ausführlich zu allen aufgeworfenen Fragen Stellung, Halbt alle mit in zäher unermüdlicher Zusammenarbeit, das Banner des internationalen Rotekommunismus zu errichten. Schafft von Euch aus alle Voraussetzungen für internationale Erstarkung der Rotebewegung und ihr stützt den schweren Kampf der Genossen in den faschistischen Ländern. Damit erleichtert Ihr auch Euren eigenen Kampf zur Vorbereitung der kommenden allgemeinen Illegalität der Arbeiterbewegung. Schreckt nicht vor den vor Euch stehenden Schwierigkeiten zurück, dem der ~~XXVIII~~ endliche Sieg ist der rot-kommunistischen Bewegung sicher. Es lebe die ~~RK~~ internationale rot-kommunistische Bewegung!

Internationaler Hilfsfond.

1. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wird ab 1. August 1935 laufend die Solidarität für die Emigration etc. der rot-kommunistischen Bewegung zentral geregelt, als Zentralstelle soll die G.i.K. Hollands fungieren.
2. Zu diesem Zweck wird sofort ein internationaler Hilfsfond errichtet, aus dem die finanzielle Solidarität gedeckt wird.
3. Die Auffüllung dieses Hilfsfonds erfolgt durch:
 - a) freiwillige Pflichtbeiträge,
 - b) private Spenden,
 - c) Sammelaktionen.
4. Die Verwaltung obliegt einem Komitee, welches durch und unter Kontrolle der G.i.K. gebildet wird und dreimonatlich öffentlich in der RK Rechenschaft abzulegen hat. Alle politischen, propagandistischen und organisatorischen Massnahmen sind durch dieses Komitee zu treffen.
5. Die Einzelsolidarität darf laufend nicht den Satz der Arbeitslosenunterstützung des betreffenden Landes überschreiten.
6. Die Prüfung jedes Solidaritätsanspruches an dem I.H.F. darf nur in Verbindung mit der örtlichen Bewegung des betreffenden Landes vorgenommen werden.
7. Die Richtigkeit und Notwendigkeit jeder einzelnen Emigration ist mit Hilfe der Bewegung des Heimatlandes des Emigranten genauestens zu überprüfen.
~~ZWXX~~
8. Ab 1. August 1935 tritt diese Neuregelung für jeden einzelnen Fall in Kraft.

E. H. H. H.

Im Fall Kurt Lange beträgt die laufende Solidarität 40 dänische Kronen pro Monat. (Diese Vereinbarung ist nur Holland und Dänemark mitgeteilt worden)